

---

TT.MM.JJJJ | Abdruck frei – Beleg erbeten

## Pressemitteilung

Herausgeber: Schule Name Ort, Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF)  
Heilbronn, Klaus Tschira Stiftung Heidelberg

### Zweitägiger-Experimentier-Workshop der IJF begeistert Schüler\*innen für MINT\*-Berufe

## MINT[ENSIV]-Projekttag: Schüler\*innen bauen ein Zukunftsdorf

**ORT SCHULE:** Am Projekttag „Erneuerbare Energien“ erlebten die Schüler\*innen einen fächerübergreifenden Workshop, bei dem sie im Team ein nachhaltiges Dorf für Betroffene des Klimawandels planen und bauen. Erneuerbare Energien effizient zu nutzen und deren Transport und Speicherung zu sichern, erfordert den Einsatz verschiedener MINT-Kompetenzen. Die wissenschaftlichen Referent\*innen der IJF führen mit spannenden Experimenten an zukunftsfähige Energietechniken heran und fördern spielerisch die MINT-Kompetenzen der Jugendlichen.

### Projekttag zum Thema Klimawandel und Energiewende

„Am ersten IJF-Projekttag lernen die Jugendlichen das notwendige Wissen und die Fähigkeiten für ihr Projekt“, erklärt Dr. Annja Huber, wissenschaftliche Referentin der IJF. „Digitale Anwendungen unterstützen sie dabei, physikalische Experimente durchzuführen, um zu verstehen, wie ein Dorf mit erneuerbaren Energien versorgt werden kann. Dabei berücksichtigen sie sowohl die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner\*innen als auch die örtlichen Gegebenheiten.“ Die Schüler\*innen erhalten Einblicke in agiles Projektmanagement und lernen, komplexe Aufgaben im Kontext von Klimawandel und Energiewende zu bewältigen. Neben MINT-Wissen entwickeln die Schüler\*innen ihre Kreativität, Empathie und Problemlösefähigkeiten und stärken ihre wichtigen Zukunftskompetenzen.

ggf. Zitat Lehrkraft

### MINT-Berufsperspektiven entdecken

„Unser Ziel ist es, Jugendlichen die Faszination für MINT-Fächer näherzubringen und sie zu ermutigen, sich mit neuen Berufsmöglichkeiten auseinanderzusetzen“, erklärt Christoph Petschenka, Geschäftsführer der IJF. „Ein wesentlicher Bestandteil unseres Ansatzes besteht darin, gezielt auch Mädchen zu fördern.“ Der Projekttag „Erneuerbare Energien“ verfolgt das Ziel, ein fundiertes Verständnis für die Bedeutung der Energieversorgung im Alltag zu vermitteln und die Notwendigkeit des Übergangs von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien aufzuzeigen. Die Jugendlichen erhalten dadurch Einblicke in den Einfluss von Forschung und Entwicklung auf die Energieproblematik und erleben gleichzeitig die Möglichkeit zur praktischen Selbstwirksamkeit.

---

## Der MINT[ENSIV]-Lernkreislauf: Ein nachhaltiges Weiterbildungskonzept

Der Projekttag fand im Rahmen des MINT[ENSIV]-Lernkreislaufs der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V., gefördert von der Klaus Tschira Stiftung, statt. Der Lernkreislauf ist ein kostenfreies zweijähriges Weiterbildungsprogramm für Lehrkräfte in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die teilnehmenden Lehrkräfte durchlaufen eine aufeinander aufbauende Fortbildung, die sowohl bildungsplanrelevanten fachlichen Input als auch innovative Methoden zur praktischen und interesseweckenden Vermittlung von MINT-Inhalten umfasst. Im Rahmen der Projekttag setzen die Lehrkräfte das neu erlernte Wissen gemeinsam mit dem IJF-Team direkt im Unterricht um. Dies stellt sicher, dass die vermittelten Inhalte nicht nur praxisnah an die Schüler\*innen weitergegeben werden, sondern langfristig in die Unterrichtsgestaltung einfließen und nachhaltig wirksam bleiben.

\*MINT: Initialwort für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

## Ihre Ansprechpartner\*innen:

### Schule:

Schule, Lehrkraft, Telefon: , E-Mail

### Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF)

Barbara Bader, Organisation Projekttag Baden-Württemberg

Tel. 07131 594999-12, [b.bader@initiative-junge-forscher.de](mailto:b.bader@initiative-junge-forscher.de)

### Ansprechpartner für Journalist\*innen:

Daniel Ostertag, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0931 465522-20, [d.ostertag@initiative-junge-forscher.de](mailto:d.ostertag@initiative-junge-forscher.de)

### Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF)

Die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher engagiert sich seit 2010 für die nachhaltige Förderung der MINT-Bildung von Kindern und Jugendlichen in Bayern und Baden-Württemberg. Dank der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF Plus), Stiftungen und regionale Förderer eröffnet die IJF jungen Menschen Bildungschancen, unabhängig von Gender, sozialer Umgebung oder Herkunft, und stärkt das Interesse an Informationstechnologien, Naturwissenschaft und Technik. So wirkt die IJF dem Fachkräftemangel in Technologieberufen entgegen. Für Lehrkräfte bereitet die IJF im Rahmen von Fortbildungen didaktische Methoden des forschend-entdeckenden Lernens auf. Beirät\*innen und Mitglieder aus der Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft unterstützen die IJF und bilden gemeinsam mit weiteren Akteur\*innen ein starkes Netzwerk für die MINT-Nachwuchsförderung. Für ihre Arbeit erhielt die IJF das „Wirk!“-Siegel der Phineo AG. Als Projektträger setzt die IJF die Landeskoordinierungsstelle für alle MINT-Regionen in Bayern um. [www.initiative-junge-forscher.de](http://www.initiative-junge-forscher.de) | [www.mint-bayern.de](http://www.mint-bayern.de)

## Klaus Tschira Stiftung

---

Die Klaus Tschira Stiftung (KTS) fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik und möchte zur Wertschätzung dieser Fächer beitragen. Sie wurde 1995 von dem Physiker und SAP-Mitgründer Klaus Tschira (1940–2015) mit privaten Mitteln ins Leben gerufen. Ihre drei Förderschwerpunkte sind: Bildung, Forschung und Wissenschaftskommunikation. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein.

### **Metropolregion Rhein-Neckar**

Die Metropolregion Rhein-Neckar mit ihren 2,4 Millionen Einwohnern zählt zu den führenden Wirtschaftsstandorten Deutschlands. Sie liegt im Südwesten Deutschlands, wo sich die drei Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz treffen. Über Ländergrenzen hinweg arbeiten hier Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung eng zusammen. Nicht nur in der Rhein-Neckar-Region wird dies als einer der entscheidenden Faktoren ihres Erfolges gesehen. Gemeinsam mit ihren Nachbarregionen Frankfurt/Rhein-Main im Norden und Karlsruhe/Stuttgart im Süden bildet die Metropolregion Rhein-Neckar eines der Kraftzentren Europas. Nach Ernennung zur Europäischen Metropolregion und Unterzeichnung des zweiten Staatsvertrags wurde der enge Schulterschluss zwischen öffentlicher Hand, Wirtschaft und Wissenschaft 2006 in einem deutschlandweit einmaligen Private-Public-Partnership-Modell institutionalisiert.

